



*"Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat." (Hebr. 10, 35)*

Liebe Leserinnen und Leser



Durch den **wirtschaftlichen Einbruch** weltweit ist das **Vertrauen** in Regierungen, in Bank- und Versicherungssysteme und in Menschen stark erschüttert worden. Die Schweizer Institutionen waren leider auch betroffen und manche Bank musste um den guten Ruf bangen und den Kapitalabfluss verkraften, weil das Vertrauen der Kunden nicht mehr vorhanden war.

Unser Leben und unsere daraus entstehenden Beziehungen können ohne Vertrauen nicht funktionieren. Ob ich eine Handelsbeziehung mit einer Firma eingehe oder einer Institution mein Geld anvertraue oder eine Freundschaftsbeziehung anfangen, hängt davon ab, ob ich dem potentiellen Partner auf der anderen Seite mein Vertrauen schenke oder nicht. Unsere Zukunft steht auf dem Spiel, wenn das Vertrauen schwindet.

Als Christen haben wir in dieser Situation eine gute Botschaft, an der wir auch im nächsten Jahr festhalten wollen und die uns als Kraftquelle dienen soll. **Unser Gott ist barmherzig und hat gute Gedanken mit uns.** Wenn wir IHM vertrauen und uns vor IHM beugen, will ER uns vergeben und das Land heilen.

Das Vertrauen in die politische Arbeit der EDU als christliche Partei hat in vergangenen Jahren zugenommen. Die EDU will auch im nächsten Jahr **mit Gottes Hilfe einen Beitrag leisten**, damit die Politik an Glaubwürdigkeit gewinnt und Gott nicht aus der politischen Agenda gestrichen wird. Die christlichen Werte müssen wieder den Weg in alle Bereiche des Lebens finden, um Menschen Orientierung zu geben. Dazu braucht es viel Mut, Anstrengung und Opfer. Wir sind sehr dankbar für jede Form von Unterstützung - Mitmachen, Mitdenken oder Mittragen im Gebet.

*Ihre Elisabeth Viselka, Aktuarin EDU Bubikon-Wolfhausen*

## **Gemeindeversammlung von Mittwoch, 8. Dezember 2010, um 20 Uhr im Geissbergsaal Wolfhausen**

Unsere Medienmitteilung vom 30.11.2010

### **EDU sagt "Ja, aber..."**

An ihrer Parteiversammlung vom 29.11.2010 hat sich die EDU Bubikon-Wolfhausen mit den Geschäften der **Gemeindeversammlung vom 8. Dezember** befasst und folgende **Parolen** beschlossen. Dem **Verkauf der Liegenschaft Rutschbergstrasse 10** wird **zugestimmt**. Der Gemeinderat habe nach den verheerenden Bränden vom Februar 2009 schnell und richtig reagiert, indem er eine der Brandruinen erworben und wieder aufbauen lassen habe. Ein erstes **"Ja, aber"** gab es dann für die **Mojuga-Vorlage**. Das Anliegen und das finanzielle Engagement waren unbestritten. Jedoch fehle ein Gesamtkonzept à la Jugendkredit in Wetzikon, wo ersichtlich ist, was alles zum Thema Jugendförderung gemacht werden soll und wie die Finanzmittel dafür verteilt werden sollen. Das der Mojuga zu übertragende Mandat decke mit den Schwerpunkten "aufsuchende Jugendarbeit" und Betrieb des Jugendhauses Rookie bloss einen Teil der Jugendförderung ab. Ebenso dazu gehörten zum Beispiel die jugendfördernden Vereine. Das zweite **"Ja, aber"** resultierte für den **Rahmenkredit von Fr. 260'000.-- für die Anschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs mit Schneepflug und Salzstreuer für den Unterhaltungsdienst**. Die EDU sieht die Notwendigkeit einer solchen Beschaffung, weiss aber von fachlich kompetenter Seite, dass der Rahmenkredit für ein solches Fahrzeug inklusive Zusatzausstattung mindestens **100'000 Franken zu hoch** liegt. Zu den **Voranschlägen 2011** für das Politische Gemeindegut und das Schulgut hat die Partei **Stimmfreigabe** beschlossen.

## "Die Zerstörung der Gesellschaft durch den Neomarxismus - Die Revolution von 1968"



Am Montag, 22. November 2010 hat der promovierte Theologe Roger Liebi im Geissbergsaal in Wolfhausen eine Powerpoint-Präsentation zum Thema der 68er-Bewegung gezeigt. Eingeladen hat die Ortssektion EDU Bubikon-Wolfhausen, gekommen sind über 100 Interessierte. Die Inhalte des Neomarxismus und die Dringlichkeit des Themas sind manchem Zuhörer erst während der Präsentation klar geworden. Doch die Ideologie des Neomarxismus hat nach den Worten des Referenten ein unsägliches Chaos in unserer Gesellschaft angerichtet, und es kommen täglich neue Opfer dazu.

Die ursprüngliche Theorie des Marxismus, genannt nach seinem Gründer Karl Marx, fand gewisse Korrekturen durch die "Frankfurter Schule", gegründet im Jahre 1923. In dieser Institution fanden sich bekannte Namen wie Horkheimer, Marcuse, Adorno, Fromm und Sartre, die den Kurs der geistlichen Entwicklung - des Neomarxismus - weltweit beeinflusste. Die Exponenten rebellierten gegen die durch das Christentum geprägte gesellschaftliche Ordnung und propagierten die "Befreiung" der Menschheit zum Beispiel durch Loslösung aus den Zwängen der Familie, durch freie Liebe und durch Erweiterung des Bewusstseins mit Drogen.

Die Kulturrevolution unter dem Einfluss des neomarxistischen Denkens kulminierte in Europa im Jahre 1968. Der Bruch mit herkömmlichen Werten verursachte schliesslich einen Zerfall von Ehe und Familie, eine Zunahme sexueller Perversion und einen Anstieg von Depressionen. Heute stellen wir fest: die Drogenprobleme sind im Grunde genommen unlösbar, 50 Prozent der Ehen enden mit Scheidung, die Kinder in Patchwork-Familien sind destabilisiert, Gewaltbereitschaft und das Ausmass psychischer Krankheiten haben steigende Tendenz.

Gibt es einen Ausweg aus dieser höchst bedenklichen Situation? "Ja, es gibt ein Weg", sagte der Referent und wies auf die Option der Umkehr zum Glauben an Jesus Christus hin.

Der EDU-Präsident der Ortssektion, Erich Vontobel hat am Schluss noch kurz den EDU-Kantonsrat und -Fraktionspräsidenten Stefan Dollenmeier vorgestellt und ihm ein paar grundsätzliche Fragen gestellt. Laut Dollenmeier möchte die EDU helfen, zu den christlichen Werten, die verloren gegangen sind, zurück zu finden.

*Elisabeth Viselka*

### Kantonsratswahlen 2011

Vor einigen Wochen hat die EDU Bezirk Hinwil die Kandidaten für die Kantonsratswahlen vom April 2011 nominiert. Die EDU Bubikon-Wolfhausen belegt gleich drei Listenplätze. Es sind dies:



**Erich Vontobel**, Wolfhausen  
Listenplatz 2



**Daniela Wüthrich**, Bubikon  
Listenplatz 3



**Katharina Meier**, Wolfhausen  
Listenplatz 8

Als Ortssektion EDU Bubikon-Wolfhausen wollen wir uns voll einsetzen, damit die EDU im Bezirk Hinwil wieder **einen Wähleranteil vom mindestens 5 Prozent** erreichen kann. 5 Prozent ist die Hürde, die eine Partei im Kanton Zürich in mindestens einem Bezirk erreichen muss, um im Kantonsrat überhaupt dabei sein zu dürfen. 2007 haben wir diese Hürde nur im Bezirk Hinwil geschafft. Dies hat uns dann aber gleich 5 (!) Sitze beschert. Dieses Resultat möchten (beziehungsweise MÜSSEN) wir auch im 2011 wieder schaffen, um auch in Zukunft im Kantonsrat vertreten zu sein. Bitte helfen auch Sie mit. Wir brauchen **geistlichen Schutz** und **finanzielle Unterstützung** für Plakatständer, Plakate und Inserate. Danke ☺.